



GEGLÜCKTE ZEITREISE

→ DÖTLINGEN, SEITE 32

Oldenburger Kreiszeitung

WILDESHAUSEN

BESONDERE EHRUNG

→ GROßENKNETEN, SEITE 34



WILLIBALD

Moin!
Willibald traf an diesem Wochenende viele Wildeshäuser mit einem Lächeln im Gesicht. Immer wieder hörte er, was das doch für eine schöne Aktion am Donnerstagabend auf dem Marktplatz gewesen sei. 368 mittelalterlich verkleidete Gesellen, vom Kleinkind bis zum Senior, tummelten sich vor der NDR-Bühne. Das hat sonst keiner geschafft, denn der Rekord von Donnerstag hat ja gehalten, wie Willibald Lieblings-Zeitung am Sonntag verkünden durfte. Dass alles so toll geklappt hätte und so viele mitgemacht hätten, lobten viele im Gespräch. Mitunter klang da auch Erleichterung und das Gefühl an: „Mensch, es geht doch in Wildeshäusen, auch hier kann an einem Strang gezogen werden.“ Selbst direkt beim Stadthaus und Rathaus! Vielleicht kommt diese Botschaft auch in den beiden Gebäuden an, hofft Willibald
willibald@nordwest-f.de

TIPP DES TAGES

DAS SCHÜTZENFEST in Huntlosen wird an diesem Montag fortgesetzt. Um 14.45 Uhr startet der Kinderumzug. Über die Bahnhofstraße geht es zum Festplatz, wo es eine Kinderbelustigung gibt. Buden und Fahrgeschäfte sind geöffnet. Um 17 Uhr findet die Proklamation des Kinderkönigshauses statt. Um 21 Uhr beginnt die Proklamation der Erwachsenen. Dazu gibt es Disco.

ZUR PERSON



SERKAN TÖREN, FDP-Bundestagsabgeordneter, ist an diesem Montag, 19 Uhr, im Hotel

Gut Altona in Altona zu Gast. Er kommt zu einer öffentlichen Veranstaltung der FDP-Bundestagsabgeordneten Angelika Brunkhorst zu den Themen Wafferecht und Jagdgesetzgebung. Serkan Tören ist FDP-Bundestagsabgeordneter und Mitglied im Innenausschuss des Bundesrats.

ZITIERT

„Wir wollen die Balance halten. Künstlerisch mehr bieten, aber nicht in die Fußstapfen von Worpswede treten“

ANGELIKA ZAHL-HOLZBERGER, Galeristin der Galerie Tusculanum auf dem Kläner-Hof Dötlingen

So erreichen Sie die Redaktion:
04431/9988 2700
Fax: 04431/9988-2709; E-Mail: red.wildeshausen@nordwest-zeitung.de

Jazz und Oldies treffen auf Kunsthandwerk

GARTENKULTUR 400 Besucher genießen beim Hotel Huntetal das Programm für Augen, Ohren und Gaumen

Die Jazzband Sidewalk Orchestra und die Oldieband Rock-On spielten. Dazu gab's Kunsthandwerk und Kulinarisches.

WILDESHAUSEN/MAN – Unter strahlendem Sonnenschein präsentierte sich in altbewährter Tradition der Musik- und Künstlermarkt auf dem Gelände des Hotels Huntetal in Wildeshäusen. Und so kamen im Rahmen des Gartenkultur-Musikfestivals rund 400 Menschen, um an den neun Ständen der Künstler und Handwerker kunstvollen Schmuck zu bestaunen, etwas Dekoratives für den eigenen Garten zu entdecken oder auch nur Inspirationen für die



Die Band Rock-On heizte mit ihren Oldies ordentlich ein beim Gartenkultur-Musikfestival. BILDER (2): HERBERT MANNEL

ein oder andere Geschenkidee mit nach Hause nehmen zu können. Zu sehen gab es viel, von Bekleidung über liebevoll gestaltete Seife bis hin zu leckeren Weinen oder Likören in fantasievollen Fläschchen. Aber auch für die Ohren wurde einiges geboten an diesem Tag. So heizte die Jazzband Sidewalk Orchestra den Gästen schon gleich nach

dem Öffnen der Tore um 11 Uhr ordentlich ein und sorgten für einen gelungenen Start des Künstlermarktes am Vormittag.

Nach reichlich Jazz kamen die Oldiefreunde auf Ihre Kosten. Denn ab 14 Uhr sorgte die Band Rock-On für heiße Rhythmen mit Liedern aus den 60er- bis 80er-Jahren. Da blieb kaum einer still auf seinem Stuhl sitzen und wippte zumindest mit dem Fuß fleißig mit. Die gemütliche Atmosphäre im sommerlichen Garten des Hotels tat ihr übriges dazu, und so herrschte eine

durchweg freudige und ausgelassene Stimmung. Neben dem Ohrenschaus kam auch der Gaumenschaus nicht zu kurz.

Die Küche bot allerlei kulinarische Köstlichkeiten dem breit gefächerten Publikum an. So gab es die unterschiedlichsten Hot-Dog-Variationen, gebackene Kartoffeln oder Flammkuchen gegen den Hunger. Und wer es etwas gemütlicher wollte, setzte sich mit einem kühlen Bier zurück auf die Wiese in den Garten, lauschte der Musik und freute sich über das bunte Treiben an diesem sommerlichen Tag.



DLRG zieht bald in den einstigen Kindergarten ein

VEREINE Wildeshäuser Ortsgruppe muss bisheriges Vereinsheim im Freibad aufgeben

WILDESHAUSEN/JN – Kräftig Hand angelegt wird derzeit in den Räumen des ehemaligen städtischen Kindergartens Pustelblume an der Harpstedter Straße in Wildeshäusen. Der Grund für die Arbeiten: Hier will sich demnächst die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), Ortsgruppe Wildeshäusen, heimisch fühlen. Schon im Herbst soll der Einzug erfolgen, denn dann verliert die Ortsgruppe im Zuge der Abrissarbeiten ihr bisheriges Quartier auf dem Freibadgelände am Krandel.

Bislang hatten die DLRG-Mitglieder ihre Vereinsräume über den Umkleidekabinen, doch die werden im Zuge der anstehenden Baumaßnahmen abgerissen werden. Erst Anfang des Jahres bekam die Ortsgruppe die Nachricht, dass sie sich nach einer neuen Bleibe umschauen muss, hieß es am Sonnabend beim Arbeitseinsatz der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im einstigen Kindergarten.

Daher stelle die Stadt Wildeshäusen ihnen das Obergeschoss jetzt kostenlos als Ausweichquartier zur Verfügung, erzählten die DLRG-Verantwortlichen. Lediglich für die Heizungs- und Stromkosten müsse die Ortsgruppe selbst aufkommen. Mit einem Küchen-, Büro- und Aufenthaltsraum ist das Vereinsheim künftig gut ausgestattet. Und dazu kommt noch der große Gruppenraum, der künftig zu



Die Helfer der DLRG haben im ehemaligen Kindergarten an der Harpstedter Straße angefangen, die Räume für ihre Zwecke herzurichten. BILD: JÖRG NORDBRÖCK

Ausbildungszwecken genutzt werden soll. Sechs Helferinnen und

Helfer sind im Augenblick damit beschäftigt, die Räume zu renovieren. Bis Ende Septem-

ber soll dann der Umzug an die Harpstedter Straße erfolgen.

Drogentest schlägt mehrfach an

WILDESHAUSEN/LD – Ohne gültige Fahrerlaubnis und unter Drogeneinfluss: So haben Beamte des Zolls am Freitag, 10.30 Uhr, einen 27-jährigen polnischen Staatsbürger auf der Autobahn 1 im Bereich Wildeshäusen erwischt. Bei der Kontrolle von Person und Fahrzeug wurden die für Drogenkonsum typischen Feststellungen gemacht. Daraufhin führten Beamten der Autobahnpolizei Ahlhorn einen Drogenvortest durch. Dieser zeigte, dass der Mann sowohl Cannabisprodukte als auch Amphetamine konsumiert hatte, bevor er sich hinter das Steuer gesetzt hatte. Zudem wurden bei dem jungen Mann geringe Mengen Marihuana sowie „Pilze“ aufgefunden und sichergestellt.

Schließlich stellte sich heraus, dass der Kontrollierte seinen Führerschein in seinem Heimatland abgeben musste und zurzeit nicht berechtigt ist, in Deutschland ein Fahrzeug zu führen. Gegen den Verkehrssünder werden Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Auf ihn kommt auf Grund dieser Masse an Fehlverhalten eine hohe Geldstrafe zu. Die Weiterfahrt darf durch den Kontrollierten nicht mehr aufgenommen werden.

Zwei Sattelzüge an Unfall beteiligt

WILDESHAUSEN/LD – Unfallflucht auf der Autobahn 1: Am Freitag, 16 Uhr, ereignete sich in Fahrtrichtung Osnabrück kurz hinter der Anschlussstelle Wildeshäusen West ein Verkehrsunfall zwischen zwei Sattelzügen. Der 54-jährige Unfallverursacher aus Warendorf schnitt beim Wiedereinordnen nach einem Überholvorgang das Fahrzeug des zweiten Unfallbeteiligten und drängte dieses bis auf den Seitenstreifen ab. An beiden Fahrzeugen entsteht leichter Sachschaden. Der Unfallverursacher entfernte sich unerlaubt vom Unfallort, konnte aber zeitnah ermittelt werden, da der Vorgang von anderen Beteiligten gefilmt wurde.

Ratsvorsitzender lobt Organisationstalent

STADTWETTE Hartmut Frerichs begeistert vom Wildeshäuser Sieg bei Stadtwette

WILDESHAUSEN/LD/USU – Der Ratsvorsitzende des Wildeshäuser Stadtrates, Hartmut Frerichs, hat jetzt in einer Stellungnahme ausdrücklich die Organisatoren und Teilnehmer gewürdigt, die den Wildeshäuser Sieg beim NDR-Wettbewerb „Stadt auf Zack“ ermöglicht haben. Frerichs: „Hierfür gilt ein besonderer Dank der Organisationsgruppe. Hier hat der stellvertretende Bürgermeister Wolfgang Sasse einmal mehr sein großes Organisationstalent unter Beweis gestellt.“

Der Ratsvorsitzende hebt hervor, dass früh am Donnerstag der Verkehrsverein, der Handels- und Gewerbeverein sowie Matthias Ruhle (Verwaltung) einbezogen wurden. „Die Verteilung der Aufgaben wurde besprochen, und das Organisations-Rad begann sich zu drehen. Vereine, Verbände, Musikgruppen, Gilde, Wache wurden benachrichtigt.“ Auch wurden Handzettel verteilt. Frerichs: „Diese tolle Vorbereitung hat dazu geführt, dass sehr viele Bürgerinnen und Bürger aus Wil-

deshäusen und umzu in entsprechender Verkleidung teilnahmen.“

Wie berichtet, hat Wildeshäusen mit großem Abstand den kleinen Wettbewerb unter den zehn Sommertourstädten von NDR 1 gewonnen. 368 Bürger waren am Donnerstagabend als mittelalterliche Gesellen auf den Marktplatz gekommen. NDR 1 hatte 1000 Euro für die Stadt ausgelobt, in der sich die meisten Bürger an der Lösung der Aufgabe beteiligten. „Das Geld wird einem guten Zweck in Wild-

hausen zu Gute kommen, und die Bürger sollen an der Entscheidung beteiligt werden“, teilt der NDR mit. In den neun weiteren Städten gab es folgende Beteiligung. In Schneverdingen 111 Heidschnucken, in Verden 173 Piraten, in Neustadt 136 kaiserliche Untertanen, in Alfeld 204 Schlafmützen, in Osterode 196 Wasserlebewesen, in Nordhorn 169 Tiere, in Meppen 276 antike Olympioniken, in Quakenbrück 136 Ülls, in Bad Zwischenahn 252 Fantasiegestalten.